

Fahrgastverband PRO BAHN e.V.,
Agnes-Bernauer-Platz 8, 80867 München

c/o Geschäftsstelle

Agnes-Bernauer-Platz 8
80687 München

Bundesminister Volker Wissing
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

München, 3. Dezember 2023

EU-Verordnung zu multimodalen digitalen Mobilitätsdiensten

Sehr geehrter Herr Dr. Wissing,

mit großer Enttäuschung sehen wir, dass die Europäische Kommission ihren geplanten Entwurf für eine Verordnung zu multimodalen digitalen Mobilitätsdiensten, ursprünglich geplant für Anfang 2023, immer noch nicht veröffentlicht hat.

Als Vertreter der Fahrgäste fordern wir, dass die Europäische Kommission diesen Entwurf bis spätestens 31.12.2023 veröffentlicht. Für Reisende ist es derzeit extrem umständlich, bei der Planung von Reisen verschiedene Verkehrsmittel, z.B. Bus und Zug, oder Züge zweier verschiedener Anbieter, miteinander zu kombinieren. Bei Verspätungen, Ausfällen und Streiks entstehen für Fahrgäste in solchen Fällen erhebliche Zusatzkosten. Deshalb nehmen derzeit viele Reisende für innereuropäische Reisen lieber das Auto als den Zug. Das möchten wir ändern.

Die geplante EU-Verordnung zu multimodalen digitalen Mobilitätsdiensten dient der Bewältigung dieses Problems. Insbesondere zielt die Verordnung darauf ab, den öffentlichen Verkehr, einschließlich des Schienenverkehrs, besser zu integrieren, u.a. durch eine Liberalisierung des Datenverkehrs und mehr Transparenz auf der Angebotsseite. Dadurch werden bestehende Datenmonopole durchbrochen und ein attraktiver multimodaler öffentlicher Personenverkehr geschaffen, der einen wichtigen Beitrag zur Verminderung des CO₂-Ausstoßes im Verkehrssektor leisten wird.

Bitte unterstützen Sie unsere Forderung und machen Sie sich bei der Europäischen Kommission für eine Veröffentlichung des Entwurfs für die Verordnung zu multimodalen digitalen Mobilitätsdiensten bis 31.12.2023 stark! Sollte eine europäische Lösung derzeit tatsächlich nicht möglich sein, dann initiieren Sie als ersten Schritt noch dieses Jahr eine nationale Lösung! Der Abbau von Zugangsbarrieren kostet wenig, generiert schnell neue Kunden für den Schienenverkehr, forciert die Digitalisierung und macht den Markt für Wettbewerber attraktiver.

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Neuß
Bundesvorsitzender